

Hilfsmaßnahmen der Bündnisorganisationen

Nothilfe Ukraine

Stand: 15.01.2024

<p>action medeor e.V.</p> 	<p>Zentralukraine</p> <p>Umfang bisherige/laufende Lieferungen bis 31.12.2023: Über 900 Tonnen Direktlieferungen an 85 Gesundheitseinrichtungen mit Medikamenten, medizinischem Equipment, Medizintechnikprodukten und Verbrauchsstoffen. Ausstattung von OP-Sälen.</p> <p>Bereitstellung von Ambulanzen und Rettungswägen</p> <p>Südukraine</p> <ul style="list-style-type: none">• Betrieb einer Tagesstätte für Binnenflüchtlinge mit Essensausgabe in Mykolajiw-Stadt (1000 Personen täglich)• Betrieb einer Sozialapotheke in Odessa. Kostenlose Abgabe von Medikamenten für 450 Personen wöchentlich.• Zwei Mittagstische für Kinder und Jugendliche (Kherson-Stadt und Chernomorsk)• Ausgabe von Gütern der Humanitären Hilfe (beispielsweise Hygiene- und Essenspakete) an besonders betroffene Familien mit/ohne Fluchthintergrund• Bau von drei semi-permanenten kommunalen MVZ in den oblasten Odessa und Mykolajiw. Lieferung von Medikamenten und med. Ausstattung• Mobile Gesundheit- und Protection Teams zur Versorgung von Binnenvertriebenen und Bevölkerung in newly accessible areas (AA Projekt)• Bereitstellung von individuellen psychologischen und psychosozialen Unterstützungsangeboten für Kinder• Aufbau einer mobilen Apotheke im südlichen Odessa im grenznahen Raum zu Moldau und im Großraum Kherson• WASH-Pilotprojekt im südlichen Stadtrandgebiet Kherson. Installation einer Containerlösung für die Trinkwasserversorgung, mit Duschen und WC sowie Waschmaschinen• Dambruch Nähe Kherson im Juni: Boote mit Medikamenten,
---	---

	<p>Verteilung von Haushalts- und Hygieneartikeln, Ausgabe von Frischbrot und Wasser im Überschwemmungsgebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung von Öfen, Heizmaterial und warme Kleidung für Winterhilfe <p>Moldau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobile Kliniken zur Bereitstellung von Primärgesundheitsversorgung für Geflüchtete und Bevölkerung der Aufnahmegemeinden (AA-Projektförderung) • Seit Abschluss der Winterhilfe profitieren Flüchtlingsfamilien und heimische Sozialfälle in Gagausien von der Verteilung von Lebensmitteln, Gütern des täglichen Bedarfs, Kleidung sowie von Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche • Lieferung von medizinischer Ausstattung für örtliche Krankenhäuser und Rettungswachen im Grenzgebiet (Ceadir Lunga, Vulcanesti) <p>Weitere Projekte in Vorbereitung und Planung 2024 Moldau und Südukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau und Ausstattung von zwei weiteren semi-permanenten medizinischen-Erstversorgungszentren (PHCs) für rund je 50.000 Patientenbehandlungen p.a. in Oblasten Mykolajiw und Kherson. • Unterstützung onkologischer Zentren mit Krebsmedikamenten, Landesweite Lieferungen von Medikamenten an ausgewählte Gesundheitseinrichtungen • Bau und Ausstattung von vier semi-permanenten Kommunalen Medizinischen Erstversorgungszentren (KMEVZ) für 45.000 jährliche Patientenkonsultationen sowie mobiler Einheiten, Sozialapotheken, mobiler Medikamentenausgabestellen, einer Rehabilitationsklinik und eines Community Shelters, gezielte Unterstützung benachteiligter und vulnerabler Gruppen in der Südukraine und der Republik Moldau (BMZ ÜH)
<p>ADRA e.V.</p>	<p>Ukraine:</p> <p>Das ADRA-Netzwerk setzt in der Ukraine in 23 Oblasten Maßnahmen um. Das ADRA UKR Team arbeitet von Kiew/Butscha sowie Dnipor aus und unterstützt die lokale Bevölkerung mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Hilfsgütern wie Lebensmittel, Medikamente,



Wasser und Dingen des täglichen Bedarfs, bisher 878 Tonnen Hilfsgüter, davon 66 Tonnen aus Deutschland

- Organisation von Notunterkünften und psychosoziale Unterstützung für Frauen, Kinder, Ältere, Behinderte
- Einrichtung von Schutzzentren in Poltava, Vinnytsa, Zhytomyr, Dnipro mit Dienstleistungen zur psychosozialen Unterstützung.
- Evakuierung und humanitäre Transporte von Binnenvertriebenen aus Konfliktgebieten in die Westukraine und an die ukrainische Grenze; bisher 36.831 Personen mit 9 Bussen.
- Wasseraufbereitungsanlage nach Mykolajiw
- Mobile Computertomographen für zwei Krankenhäuser in Kiew
- 2 spezielle Brandlöschfahrzeuge für Kiew sowie 2 nach Charkiw. 1 konventionelles Feuerlöschfahrzeug nach Kiew.
- Mehrzweck-Bargeldhilfe (MPCA) an mehr als 60.000 Binnenvertriebene.
- Medizinische Sachleistungen an 13 Kliniken und Krankenhäuser in Kiew und Umgebung zur Versorgung von ca. 10.000 Personen
- Unterstützung der Mietleistungen für Binnengeflüchtete
- Leichte/einfache Reparaturen an Häusern für ca. 1500 Betroffene in Kiew und Umgebung
- Versorgung von mehr als 235 intern vertriebenen Personen mit Winterisierungspaketen (Decken, Thermoskannen, Schlafsäcken) in Poltava und in Kiew
- Hilfe für 380 Familien in der Ostukraine (Kherson, Mykolaiv, Zaporozhe, Dnipro und Donetsk): technische und materielle Hilfe für Häuserreparaturen, Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs.

Im Jahr 2023 hat ADRA seine Tätigkeit auf den Osten, das Zentrum und den Süden der Ukraine ausgeweitet, um schwer zugängliche und kürzlich zurückeroberte Gebiete zu erreichen, in denen der Bedarf an Hilfe nach wie vor akut ist.

Länderübergreifende Hilfe für mehr als 500.000 Geflüchtete in der Ukraine und in den Nachbarstaaten

Deutschland

- ADRA Deutschland hat ein Netzwerk für Flüchtlingsunterkünften aus Privathaushalten und Einrichtungen aufgebaut; bisher wurden 1200 Unterkünfte in Deutschland organisiert, Betreuung 120 Geflüchtete in

	<p>Kirchhundem und Unterkunft in einem ehemaligen Hotel.</p> <ul style="list-style-type: none">• 20 Transportfahrten mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs; finanzielle Förderung von Personentransporten nach Deutschland. Insgesamt konnten 600 Geflüchtete nach Deutschland gebracht werden• Bundesweite Förderung von derzeit 16 psychosozialen Projekten und Initiativen• Bargeldunterstützungen der Geflüchteten für die erste Woche in Deutschland > Insgesamt wurden 91.974,00 Euro an 1.184 Personen ausgegeben > Maßnahme abgeschlossen.• 24 Stunden Hotline in ukrainischer und deutscher Sprache zur psychosozialen Unterstützung, an die sich Geflüchtete wenden können.• Anstellung von zwei Sozialarbeitern in den Regionen Stuttgart und Lüdenscheid für die Belange der Geflüchteten aus der Ukraine. <p>Rumänien</p> <ul style="list-style-type: none">• Empfang und Erstversorgung an mehreren Grenzübergängen• Über ein Lagerhaus in Suceava werden Hilfsgüter mit Lebensmitteln und Medikamenten direkt in die Ukraine geliefert. Bisher 342 Tonnen.• Organisation von Unterkünften und psychosoziale Unterstützung• Beschaffung und Verteilung von Lebensmitteln, Hygieneartikel und Kleidung• Erleichterung der Kommunikation zwischen Geflüchteten und ihren Familien durch die Bereitstellung von 2000 mobilen Endgeräten• Verteilung von Gutscheinen für Supermärkte• Aufstellung eines multifunktionalen Ambulanzbusses, in dem die Flüchtlinge duschen, Wäsche waschen oder warmes Essen für Kinder zubereiten können• 36 Hilfsgütertransporte in die Ukraine; von dort aus Weiterverteilung <p>Moldau</p> <ul style="list-style-type: none">• Einrichtung von einem Schutzraum in Basarabesca für Frauen, Kinder, Ältere
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Renovation von 4 Transitzentren in Ciconia, Bucansciac, Childrens Centre in Chisinau, Basarabesca • Verteilung von 250 Winterisierungspaketen (Decken, Thermoskannen, Heizstahler) • Psychosoziale Unterstützung für 594 Betroffene sowie Rechtsberatung für 78 Betroffene • Bargeldversorgung für 900 Geflüchtete in Transnistrien <p>Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Dingen des täglichen Bedarfs und medizinischer Ausstattung • Organisation von Unterbringungen und Transportservice • Beschaffung von Benzin, um Bevölkerung zu evakuieren • Bargeldversorgung für Geflüchtete • Psychosoziale Unterstützung <p>Ungarn/Slowakei/Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bargeldversorgung für 620 Geflüchtete • Ausstattung von Transitzentren für den Winter in Miskolc und Tata (Ungarn), Podkowa Lesna (Polen), Slowakei (Bratislava, Piešťany, Trenčín, Martin, Banská Bystrica, Liptovský Hrádok, Gerlachov, Košice) <p>Slowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsgütertransporte in die Ukraine (Mukachewo); von dort aus Weiterverteilung <p>Serbien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renovierung eines Gemeinschaftszentrums für ca. 800 Geflüchtete und Angebotsbereitstellung zur psychosozialen Unterstützung sowie beruflichen Weiterbildung
<p>ASB e.V.</p>  <p>Arbeiter-Samariter-Bund</p>	<p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multisektorale Unterstützung von Binnenvertriebenen sowie der kriegsbedingten Bevölkerung im gesamten Gebiet der Ukraine sowie in den vorübergehend von Russland besetzten Gebieten (Donetsk Oblast) mit den lokalen Partnern SSU, HADC & UEP <ul style="list-style-type: none"> ○ Cash: MPC, Cash for Rent, Cash for Winterization (Bargeldverteilungen für Dinge des täglichen Bedarfs)

	<p>und Winterartikel sowie Zuzahlung zu Mietkosten)</p> <ul style="list-style-type: none">○ Verteilung von Lebensmittel- & Hygienepaketen in den besetzten Gebieten (HADC) und in West- und Zentralukraine (UEP/SSU)○ Verteilung von NFIs (hauptsächlich Winter NFIs, Generatoren, Water Filtration)○ Psychosoziale Unterstützung (SSU) <ul style="list-style-type: none">• Betrieb von Wärmepunkten (inkl. Basismedin. Versorgung) & Ausgabe von warmen Mahlzeiten, Getränken in Kyiv und Region Kyiv mit dem lokalen Partner Samariterbund SSU <p>abgeschlossene Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Nothilfemaßnahmen in Kherson Oblast (freie & besetzte Gebiete) nach dem Kahkovka Dammbbruch in Kooperation mit lokalen Partnern SSU, HADC & UEP,: Hilfsgüterverteilung (Wasser, Lebensmittel- & Hygienepakete, Decken), Unterstützung lokaler Notfallküchen zur Verteilung von warmen Mahlzeiten, Beschaffung von Trinkwasseraufbereitungsanlagen & Generatoren• Rehabilitierung Luftschutzbunker am Kinderkrankenhaus No 1 in Kyiv• Ausstattung und Betrieb von Unterkünften für IDPs in der Westukraine• Lieferung von Medikamenten nach Bila Tserkva• Lebensmittelverteilungen in Kyiver Vororten wie Butcha, Irpin und Borodjanka <p>geplante Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none">• Rehabilitierung Luftschutzbunker an Schulen• Ausstattung und Rehabilitierung von Gesundheitseinrichtungen in verschiedenen Regionen der Ukraine• Bedarfsgerechte Verlängerung der laufenden Maßnahmen (Multisektorale Unterstützung für die kriegsbetroffene Bevölkerung (Cash/in-kind-Verteilungen/Winterizaiton/PSS)• Betrieb von Wärmepunkten und IDP-Unterkünften <p>2022 und 2023 erreichte der ASB in der Ukraine gemeinsam mit lokalen Partnern mehr als 350.000 (2022: ca. 100.000, 2023: ca. 250.000) Menschen in der Ukraine, darunter fallen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">• 213.569 verteilte Lebensmittelpakete (2022: 82.400, 2023:131.169)• 60.703 verteilte Hygiene-Kits (2022: 17.800, 2023: 42.903)• 46.039 Menschen, die von Bargeldmaßnahmen profitieren (2022: 11.400, 2023: 34.693) <p>Georgien:</p> <ul style="list-style-type: none">• MPC, cash for work, PSS, Freizeitmaßnahmen, Winterhilfe für
--	---

	<p>aus der UKR Geflüchtete, most vulnerable Gruppen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittel bisher bis Ende 2024 verplant, komplett zur Zeit ca. 9 MIO EUR. Hauptsächlich finanziert durch AA und ADH. • Implementierung durch ASB Büro vor Ort sowie lokale Partner. • Deutschsprachiger Ansprechpartner vor Ort. • 85% der nach GEO Geflüchteten stammen aus den besetzten Gebieten im Osten. <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstausrüstung von Geflüchtetenunterkünften • Bereitstellung Ehrenamt, SprachvermittlerInnen und PatInnen • Sprach- & Willkommenskurse, Begegnung und Ankommen • Lotsen- & Fahrdienste inkl. Interimsberatungen • Therapiekonzepte (tiergestützt, Kunst, Natur, Kochkurse) • Erste Hilfe und EHS • Unterstützung für mehr Mobilität • Bereitstellung von Freizeitausrüstung für ukrainische Geflüchtete als Ergänzung zu den thematischen Projekten • Weihnachtsaktionen und -feiern • Integrationskurse und Vernetzung <p>Geplant: Die Projekte werden bedarfsgerecht verlängert und laufend den aktuellen Erfordernissen angepasst. Aktuell besteht hohes Interesse an der Fortführung von Erste Hilfe- und Sprachkursen. Ebenso Unterstützung bei Mobilität und Freizeitangeboten zur weiteren Integration und Vernetzung der Geflüchteten untereinander.</p>
<p>AWO International e.V.</p> 	<p>AWO International ist seit Februar 2022 gemeinsam mit ukrainischen Partnerorganisationen in der Nothilfe aktiv und unterstützt weiterhin Familien und soziale Einrichtungen beim Wiederaufbau, im Bereich der Winterhilfe und der psychosozialen Versorgung.</p> <p>Laufende Projekte in der Ukraine:</p> <p>Nordukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Ausstattung von sechs Lern- und Familienzentren in vom Krieg betroffenen ländlichen Gemeinden Rund um Tschernihiw • Sicherstellung eines breiten und qualitativ hochwertigen Bildungsangebote in den Lernzentren (psychosoziale Unterstützung für Kinder, Minenaufklärung, IT- und Englischkurse) • Winterhilfe: Einrichtung von 20 Wärmestuben in Schulen der Region Tschernihiw (Versorgung mit Wärme, Elektrizität, Wasser von 8000 Menschen) • Renovierung von 30 sozialen Einrichtungen wie Krankenhäusern,

	<p>Pflegeheimen und Kindergärten</p> <ul style="list-style-type: none">• Installation von Solaranlagen auf mindestens vier sozialen Einrichtungen zur unabhängigen, sicheren und umweltfreundlichen Stromversorgung• Bereitstellung von Sanitäreinrichtung, Hygieneartikeln sowie Heizungsinfrastruktur für soziale Einrichtungen in der Region Zhytomyr• psychologische Ersthilfe und Krisenberatung für 800 Menschen mit traumatischen Erfahrungen• Entwicklung professioneller psychologischer Kompetenzen des Personals von sozialen Einrichtungen sowie psychologische Unterstützung für Mitarbeitende, die mit traumatisierten Patient*innen arbeiten <p>Südukraine:</p> <p>Hochwasserhilfe in Kherson & Mykolaiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Instandsetzung von 192 Wohnungen und drei sozialen Einrichtungen, die durch die Zerstörung der Kachowka-Staudamms im Juni 2023 beschädigt wurden• Unterstützung der vom Hochwasser betroffenen Familien bei der Reinigung, Trocknung und Desinfektion ihrer Häuser und Wohnungen• Reparatur bzw. Renovierung von drei sozialen Einrichtungen und Vorbereitung auf den Winter (Installation von Heizungen etc.) <p>Westukraine</p> <ul style="list-style-type: none">• Renovierung und Ausstattung eines Frauenhauses und Bereitstellung von Notunterkünften für Binnenvertriebene in Lviv• Weiterbildungen für die Angestellten des Frauenhauses sowie Motivations- und Einkommensbildungstrainings für vulnerable Frauen• Einrichtung eines sicheren Raums („Women and Girls Safe Space“) für Frauen und Mädchen und Angebot von sozialen Aktivitäten/Veranstaltungen in Zakarpattia & Vinnytsia• Psychologische Unterstützung von vulnerablen Personengruppen durch Gruppen- und Einzelsitzungen• Bargeldverteilungen an 2230 vulnerable Personen• Verteilung von Heizungsanlagen an insgesamt 400 Familien• Hilfe bei Evakuierungen von Personen aus umkämpften Gebieten <p>Abgeschlossene Projekte:</p>
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Februar bis Juli 2022: 19 Hilfstransporte in die Ukraine bzw. an die Grenze. Insgesamt wurden 92 Tonnen Hilfsgüter geliefert – davon 58 Tonnen Lebensmittel, 26 Tonnen Güter des täglichen Gebrauchs wie Kleidung, Hygieneartikel und Schlafsäcke und 8 Tonnen Medikamente und medizinische Geräte. • Lviv: Nothilfe für Binnenvertriebene und Geflüchtete auf der Durchreise: Mobile Küche am Bahnhof und Unterstützung von zwei Nothilfeunterkünften für Binnenvertriebene (Versorgung mit Mahlzeiten, psychosoziale Angebote). • Czernowitz (April 2022 – März 2023): Verteilung von Lebensmittel- und Hygienepakete an intern Vertriebene und Gastgemeinden. Insgesamt wurden 18.431 Hygienepakete & 16.968 Lebensmittelpakete verteilt. Außerdem wurden an einem Welcome Point Rechtsberatungen angeboten und psychosoziale Gruppenangebote für Kinder und Erwachsene sowie Workshops zum Thema geschlechterspezifischer Gewalt für Frauen angeboten. • Drei Nothilfeprojekte in Rumänien (März 2022 bis Juni 2023) wurden bereits abgeschlossen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Braşov: Bargeldauszahlungen an ukrainische Geflüchtete, psychosoziale Unterstützung z.B. durch Einzel- und Gruppensitzungen mit Psycholog*innen, soziale Aktivitäten und Beratungsangebote 2. Timişoara: Verteilungen von Gutscheinen und Bargeld an ukrainische Geflüchtete, Beratungsangebote (z.B. zum Thema Wohnen, Arbeiten, Schulen), Bereitstellung von Infomaterialien, Übersetzungen 3. Grenzübergänge Rumänien/Ukraine und Rumänien/Moldau: grundlegende humanitäre Hilfe in Form von Verteilungen von Lebensmitteln (Obst, Snacks, Wasser, etc.), Hygieneartikeln und nicht-verschreibungspflichtige Medikamente wie z.B. Schmerztabletten für die Weiterreise
<p>CARE Deutschland e.V.</p> 	<p>CARE führt in der Ukraine eine der größten Hilfsoperationen der letzten 20 Jahre durch. Der Einsatz bzw. die Planung der Finanzmittel von rund 65 Mio. Euro (16,8 Mio. Euro von ADH) für den Zeitraum seit Beginn der Krise bis 2025 verlangte den Aufbau einer umfangreichen Struktur und der Identifizierung von und der intensiven Kooperation mit 20 lokalen Organisationen und Netzwerken. CARE unterhält Büros in Lviv, Kyiv, Dnipro und Odessa.</p> <p>Mit den 20 lokalen Partnern konnten in der gesamten Ukraine bis März 2023 rund 750.000 Menschen direkt mit Hilfe erreicht werden. Gemeinsam wird unter anderem die Verteilung von humanitären</p>

Hilfsgütern, Bargeld und die Bereitstellung Gesundheitsdiensten organisiert und durchgeführt. Dazu gehört auch die Betreuung von Überlebenden von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt.

Durch die Kooperationen mit Partnern gelingt es CARE in über 20 Verwaltungsbezirken (Oblasts) humanitäre Hilfe zu leisten. Darunter auch besonders schwer zu erreichende Regionen. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Unterstützung von Frauen, Frauen mit Kindern, aber auch Personen mit Einschränkungen und ihren Angehörigen. In Kiew unterstützten CARE und seine Partner ein Krankenhaus mit medizinischen Geräten, Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial. Im Osten und Süden der Ukraine, den besonders vom Konflikt betroffenen Gebieten, werden insbesondere ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen mit Wasser und Hygieneprodukten unterstützt, da diese Gruppen oft keine Möglichkeit haben, zu fliehen.

Dammbruch Nova Kachovka: Water Trucking, Verteilung von Lebensmitteln, Unterstützung beim Wiederaufbau zerstörter Häuser.

Winterhilfe: CARE gibt Bargeldhilfen und Werkzeug zur Reparatur von beschädigtem Wohnraum aus, Versorgung in Oblast Dnipropetrowsk mit festen Brennstoffen.

CARE für Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland

CARE hat das Schulstart-Paket-Programm für geflüchtete Kinder- und Jugendliche aus der Ukraine auf die gesamte Bundesrepublik ausgeweitet. Schulen, Vereine und andere Bildungseinrichtungen in Deutschland können über www.care.de Schulranzen mit Materialien für einen guten Schulstart bestellen. Die Schulranzen sind in zwei unterschiedlichen Versionen erhältlich, für Grundschüler:innen und Schüler:innen der Sekundarstufen. Bislang wurden bereits 8.000 Schulstart-Pakete verteilt. Insgesamt wurden bislang 10.000 Schulstart-Pakete bestellt. Das Projekt wurde zur Unterstützung von geflüchteten Personen aus der Ukraine ins Leben gerufen, offen ist das Angebot aber für alle Kinder und Jugendlichen mit Bedarf.

CARE in Polen

In Polen erreichten CARE und seine Partner bislang rund 85.400 Ukrainer:innen durch Lebensmittelhilfen, Bargeldverteilungen, die Bereitstellung von sicheren Unterkünften, psychosoziale Notfallhilfe und Evakuierungsmaßnahmen (aus der Ukraine nach Polen).

CARE in Rumänien

Gemeinsam mit Partnern verteilt CARE Lebensmittel und Haushaltsgegenstände, stellt Unterkünfte bereit, rehabilitiert dort Wasserleitungen und sanitäre Einrichtungen und leistet Unterstützung im Bereich sexualisierte Gewalt – mit einem besonderen Fokus auf

	<p>Frauen und Kinder.</p> <p>CARE in Georgien In Georgien leistet CARE zusammen mit Partnern vor allem psychosoziale Unterstützung. CARE hilft mit Informationen darüber, wo Geflüchtete aus der Ukraine Dienstleistungen, medizinische Hilfe oder Rechtsberatung erhalten. Außerdem verteilt CARE Bargeld an besonders bedürftige Familien.</p> <p>Mehr Informationen zur CARE-Nothilfe für Menschen aus der Ukraine: https://www.care.de/schwerpunkte/einsatzorte/europa/ukraine/.</p>
<p>Habitat for Humanity e.V.</p>  <p>Habitat for Humanity® Deutschland</p>	<p>Ukraine:</p> <p>Habitat for Humanity unterstützt den Winterschutz der beschädigten Wohneinheiten mit leichten bis mittleren Reparaturarbeiten in der Region Cherson. Zusätzlich stellen wir Baumaterialien für die Betroffenen zur Verfügung, die für die Reparatur der Wände benötigt werden. Dazu gehören Zement, Putz, Spachtelmasse, Grundierung, Farbe, Gipskartonplatten, OSB-Platten usw. (für Innen- und Außenarbeiten).</p> <p>Die direkte Zielgruppe sind gefährdete Bevölkerungsgruppen wie ältere Menschen, alleinstehende Haushalte und Menschen mit Behinderungen in der Region Cherson, in der Gebietskörperschaft Kalynivska im Bezirk Beryslav.</p> <p>In Zusammenarbeit mit Catholic Relief Services (CRS) und dem ukrainischen Caritas-Netzwerk ist die erste Phase eines Hausreparaturprogramms abgeschlossen, das 620 Familien in den Gebieten Kiew und Charkiw erreichte.</p> <p>Habitat for Humanity hat inzwischen mehr als 3.000 Haushalten in der Ukraine, in Kiew, Charkiw, Odessa und Lwiw, durch Wohnlösungen und Unterstützung geholfen, um für mehr Wärme in diesem Winter und Hoffnung für das kommende Jahr zu sorgen.</p> <p>Rumänien – Verteilungen an der Grenze zur Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heizstrahler für Zelte - Gutachten für Übernachtungen in Hotels (mit Unterstützung von Islamic Relief Deutschland) - Umbau und Besserung etlicher Einrichtungen, die als Unterkunft für Geflüchtete funktionieren - Cash for rent <p>Ungarn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Matratzen für Notunterkünfte an der Grenze - Waschmaschinen für Notunterkünfte in Budapest

	<p>- Kooperation in Budapest für die Vermittlung von Übernachtungsmöglichkeiten in Wohnungen</p> <p>Slowakei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsgeräte für Flüchtlingsunterkünfte • Verteilung von Hygienepaketen • Teilnahme im UNHCR-Koordinationsforum zu Unterkünften <p>Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit der Stadt Warschau für die Vermittlung von Wohnungen/Übernachtungsmöglichkeiten • Social Rental Agency für die Anmietung von Wohnungen, die an Geflüchtete untervermietet werden • Unterstützung von Geflüchteten bei der Einrichtung von Wohnungen über Habitat for Humanity Polens eigenen Charity Shop, der Möbel und Einrichtungen als Spenden für die Verteilung sammelt <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsvermittlung an Geflüchtete aus der Ukraine in Overath, Bergisch Gladbach, Rösrath, Leichlingen. Bisher 49 Wohnungen an 232 Geflüchtete vermittelt mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfer:innen. • Vermieter:innen und Mieter:innen werden zu Mietrecht und finanziellen Hilfen beraten.
<p>Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.</p> 	<p>Help – Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt die Menschen in der Ukraine sowie ukrainische Geflüchtete in der Republik Moldau und in Montenegro seit der Eskalation des Krieges. Help widmet sich vor allem der Nothilfe und dem nachhaltigen Wiederaufbau.</p> <p>Ukraine</p> <p>In der Ukraine arbeiten wir mit lokalen Partnerorganisationen und Gemeinden zusammen, um die Hilfsprojekte durchzuführen. Die Oblaste, in denen wir in der Ukraine tätig sind, können Sie der Karte hier entnehmen: https://www.help-ev.de/laender/ukraine.</p> <p>Help:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verteilt Lebensmittelpakete, Hygieneartikel und warme Mahlzeiten an Flüchtlinge und andere vom Krieg betroffene Menschen • bietet psychosoziale Unterstützung insbesondere für Kinder und Jugendliche an; durch den Krieg traumatisierte Menschen und Menschen, die geschlechtsspezifische Gewalt überlebt haben, erhalten psychologische Betreuung.

	<ul style="list-style-type: none">• stärkt die medizinische Versorgung vor Ort und stellt Informationen über sichere Räume, Evakuierungen und allgemeine Schutzmaßnahmen bereit.• unterstützt Betroffene landesweit finanziell, z.B. mit Mietzuschüssen für Flüchtlinge zur Anmietung von Wohnraum. Kürzlich wurden als Soforthilfemaßnahme 98 betroffenen Haushalten des Raketenangriffs in Uman im Mai Bargeld bereitgestellt.• stattete Landwirt:innen mit Futter, Tiermedizin und Kraftstoff aus, damit sie ihre Produktion aufrechterhalten können• hat im Rahmen der Winterhilfe Generatoren an kommunale Einrichtungen wie Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten verteilt und Pumpen für Heizungsanlagen nach Uman geliefert• repariert Häuser sowie kommunale Einrichtungen und baut Fertighäuser für Binnenvertriebene aber auch Gemeindemitglieder, deren Haus oder Wohnung zerstört wurde• unterstützt Klein- und Kleinunternehmer:innen, damit sie ihre Geschäfte wieder aufnehmen bzw. erweitern können <p>Akute Nothilfe in der Region Cherson infolge der Zerstörung des Staudamms</p> <ul style="list-style-type: none">• Mit Tankgutscheinen unterstützte Help die Evakuierung von über 2.000 Überlebenden der Flutkatastrophe. Für ihre Grundversorgung verteilte Help Lebensmittel- und Hygienepakete und Trinkwasser.• von den Überschwemmungen betroffene Personen erhalten zudem Bargeldhilfe.• Wasserreinigungstabletten wurden im Oblast Cherson verteilt.• Help hat eine LKW-Ladungen mit Trinkwasserkanistern in der Stadt Nikopol, Region Dnipropetrowsk, verteilt und eine weitere Lieferung von 10.000 Litern Wasser• Help stellte Wasserquellen und die Installation von Wassertanks für soziale Einrichtungen zur technischen Wasserversorgung bereit (in Kooperation mit arche noVa e.V.)• Wasser- und Kanalisationspumpen wurden in die Region Cherson geliefert und werden für die Bewältigung der Überschwemmungen eingesetzt. <p>Solidaritätspartnerschaft Bonn – Cherson: Bonn hilft Cherson</p>
--	--

	<p>https://www.bonn-hilft-cherson.de/</p> <p>Help unterstützt die Bundestadt Bonn mit der Wiederherstellung der medizinischen Grundversorgung der Stadt Cherson. Für das Kinderkrankenhaus in Cherson stellt Help ein Röntgengerät sowie ein Inkubationsgerät für Neugeborene bereit. Zudem wurden medizinischer Einrichtungen mit Medikamenten versorgt.</p> <p>Republik Moldau und Montenegro</p> <p>In Moldau arbeitet Help seit 2022 mit lokalen Partnerorganisationen zusammen, um Hilfsprojekte durchzuführen. Die Orte, an denen Hilfsmaßnahmen durchgeführt werden, verteilen sich über die gesamte Republik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • medizinische und soziale Hilfe für Flüchtlinge an den Grenzübergängen, in Flüchtlingsunterkünften sowie für Flüchtlinge, die bei Familien in Moldau unterkommen • Sicherstellung der Gesundheitsversorgung von chronisch kranken Flüchtlingen • Onlinesprechstunden mit Ärzt:innen wie Neurolog:innen oder Kardiolog:innen • ambulante Behandlungen • Ausstattung mobiler medizinischer Teams mit Geräten, Material und Medikamenten • Wäscheservice und Bereitstellung von Informationen zu weiteren Hilfsangeboten • Verteilung von Hygienepaketen, Wasser, Lebensmittelgutscheinen und weiteren Hilfsgütern • Schulunterricht in Flüchtlingsunterkünften • Juristische Beratung, berufliche Integration von geflüchteten Frauen <p>In Montenegro unterstützt Help bereits seit 2022 aus der Ukraine Geflüchteten mit regelmäßigen Freizeitangeboten für Kinder wie Sport-, Musik- und anderen Aktivitäten sowie Ferien-Camps. Gemeinsam aus eigenen und aus Mitteln des montenegrinischen Ministeriums für Arbeit und Soziales baut Help ein Gebäude um und kann letztlich 24 kleine Wohnungen für ukrainische Geflüchtete bereitstellen. Mehr dazu auch hier https://www.help-ev.de/laender/moldawien</p>
<p>Johanniter Unfall-Hilfe e.V.</p>  <p>JOHANNITER</p>	<p>Die Johanniter-Unfall-Hilfe unterstützt die ukrainische Bevölkerung seit dem Februar 2022 sowohl im Ausland (Ukraine und Nachbarstaaten) als auch in Deutschland. Allein im Jahr 2023 konnten damit rund 327.000 Menschen (Ukraine + Nachbarstaaten) und 12.653 (Deutschland) erreicht werden.</p>

	<p>Hilfslieferungen aus Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none">• Insgesamt 100 Hilfstransporte mit rund 1000 Tonnen Medikamenten, medizinischem Verbrauchsmaterial, Hygieneartikeln und Nahrungsmitteln wurden bislang in die Ukraine, Rumänien und die Republik Moldau gesandt• 2 Rettungswagen und 3 Personentransporter wurden an Partner geliefert• 2 Löschfahrzeuge, 3 mobile Therapiebusse und 3 Personentransporter wurden in Kooperation mit Bündnispartner Malteser Hilfsdienst und ADRA beschafft• kleinere Verteilungen für Kinder, beispielsweise zum Schulstart oder zum orthodoxen Weihnachtsfest <p>Seit Sommer 2022 fokussiert sich die laufende Arbeit der Johanniter-Auslandshilfe auf die Zusammenarbeit mit sowie dem Aufbau von Partnern in der Ukraine, insbesondere nahe den Frontlinien im (Süd)Osten der Ukraine.</p> <p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt liegt auf der Verteilung von Hilfsgütern und vouchern, meist Nahrungsmittel und Hygieneartikel aber auch Baumaterial, Generatoren, Decken, Kerzen, Lampen. Monatlich werden ca. 29.000 Menschen erreicht. Die Verteilung findet landesweit statt, Fokus liegt aber auf frontnahen Dörfern und Städten im Oblast Mykolajiw, Cherson und Dnipropetrowsk• Die Maßnahmen werden seit Juni 2023 durch Reparaturen im Bereich Wasserinfrastruktur ergänzt. Hinzugekommen sind außerdem Minenaufklärungsveranstaltungen für Kinder, bei denen monatlich 1000 Kinder über die Gefahren von und den Umgang mit Minen und Blindgängern informiert werden• während akuter, zusätzlicher Krisen agiert die JUH möglichst zeitnah und konnte beispielsweise kurz nach dem Staudammbruch Hilfsgüter, Übernachtungskits und Reinigungsmaterial in den Oblasts Cherson und Mykolajiw bereitstellen. Außerdem wurden 100.000 L Trinkwasser und Wasserfilter, Hygiene-Kits, 100 Feldbetten und 1000 Aufräumsets für Schlammbeseitigung durch die Partner verteilt• Bereits im Winter 2022/23, insbesondere aber im laufenden Winter 2023/24 liefern JUH-Partner große Mengen an Heizgeräten, Isolier- und Reparaturmaterial, Kleidung, Decken und Lampen aber auch Heizmaterial in frontnahe Gebiete, u.a. in Cherson, Mykolajiw, Dnipropetrowsk und Charkiw• seit Januar 2024 unterstützen die Johanniter 4 Frauenhäuser in der Ukraine, in denen Frauen mit ihren Kindern nach häuslicher Gewalt und Kriegsgefangenschaft Zuflucht und psychologische Unterstützung aber auch berufliche Weiterbildungen finden.
--	--

	<p>Der Wirkungskreis der Frauenhäuser wird durch den Einsatz mobiler Beratungsteams zusätzlich erweitert</p> <p>Republik Moldau: In der Republik Moldau verteilen Partner der JUH</p> <ul style="list-style-type: none">• tägliche Mahlzeiten für 200-250 Geflüchtete in Chişinău und dem ländlichen Bezirk Ialoveni;• psychosoziale Unterstützung, medizinische Rehabilitation und Bildungsangebote bereitgestellt in der Region Balti sowohl Geflüchteten als auch vulnerablen Moldauer*innen. <p>Rumänien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Über Bistrita werden Hilfsgüter mit dem Partner Tășuleasa Social in die Ukraine gebracht• Kooperation mit Apotheker ohne Grenzen zur Beschaffung von Medikamenten in Rumänien zur Weiterleitung an Krankenhäuser in der Ukraine <p>Ungarn:</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung von ankommenden Flüchtlingen in 9 grenznahen Dörfern; Beschaffung von Ausstattungsgütern für Unterkünfte• 80 Tonnen Matratzen, Decken, Nahrungsmittel, Bekleidung, Masken, Desinfektionsmittel und Schutzbekleidung für Grenzgebiet Ungarn <p>Parallel baut die JUH ihr Landesbüro Ukraine auf und aus, um langfristiger in der Ukraine tätig zu sein. Schwerpunkt der zukünftigen Arbeit soll weiterhin die humanitäre Hilfe für die vulnerabelsten Bevölkerungsgruppen sein, insbesondere in den frontnahen Gebieten im Osten des Landes. Weiterer Fokus wird auf MHPSS-Maßnahmen für allgemeine Bevölkerung aber besonders auch für lokale NGO-Kräfte gelegt.</p> <p>Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none">• 80 Projekte für Geflüchtete in ganz Deutschland• 2.000 Helferinnen und Helfer engagieren sich seit Kriegsbeginn in rund 260 Einsätzen• 100 feste und temporäre Unterkünfte wurden aufgebaut und betrieben• Fokus der Projekte liegt in den Bereichen Kinderbetreuung, psychosoziale und psychologische Betreuung für traumatisierte Geflüchtete, niederschwellige Beratung und Betreuung, der Sprachvermittlung und Ehrenamtskoordination gestartet.
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Außerdem in der Unterstützung beim Transport von schwerkranken Kindern an Krankenhäuser in Deutschland <p>Die Belastung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Flüchtlingshilfe ist sehr hoch. In diesem Kontext planen wir Schulungen zu den Themen „Umgang mit Belastungen/Resilienz“ sowie „Umgang mit Konflikten“ und fördern Supervisionsangebote in den Projekten.</p>
<p>Malteser Hilfsdienst e.V.</p> 	<p>Der Malteser Hilfsdienst e.V. sowie Malteser International sind sowohl in Deutschland als auch mit lokalen Partnern in der Ukraine sowie in den Nachbarländern aktiv.</p> <p>In der Ukraine liegt der Fokus auf der psychologischen und psychosozialen Unterstützung der vom Krieg betroffenen Bevölkerung durch mobile Teams und Zentren (schwerpunktmäßig in Lviv, Kyjiw, Sumy, Dnipro, Chernihiv, Mykolaiv):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychologische und psychosoziale Unterstützung/MHPSS sowohl als stabilisierender Faktor (Musiktherapie, individuelle psychiatrische Telemedizin, Selbsthilfegruppen, Psychotherapie und Beratungsdienste in Gruppen- und Einzelformaten) als auch für schwerwiegende Fälle (Traumabewältigung durch EMDR und traumafokussierte Therapie u.a., für ehemalige Kombattanten, Folteropfer, ehemalige Kriegsgefangene, sowie Überlebende sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt) • Psychologische Angebote zur Stressbewältigung und Burnout-Prävention für Fachkräfte im Gesundheitswesen • Medizinische und psychologische Erste-Hilfe-Kurse • Psychosoziale Betreuung von besonders vulnerablen Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von Spielmobilen • Medizinische Hilfe durch Bereitstellung und Einrichtung von Prothesenwerkstätten mit technischen Geräten <p>Zum anderen leisten die Malteser seit 2022 Nothilfe durch die Bereitstellung und Verteilung von Nahrungsmitteln, sowie Winter- und Hygienekits in der Ost- und Südukraine (schwerpunktmäßig Charkiv, Saporischschja, Odessa, Mykolaiv):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung und Verteilung von Nahrungsmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs, sowie bedarfsgerechter und saisonal angepasster Hilfsgüter (Hygieneartikel) sowie Winterhilfe in Form von Winterkits • Aufrechterhaltung von Versorgungsketten über Lagerhäuser in der Ukraine <p>Insgesamt haben seit 2022 mehr als 45.000 Menschen in der Ukraine psychosoziale Unterstützungsangebote erhalten und knapp 5.000</p>

	<p>Tonnen an Hilfsgütern wurden in mehr als 65 ukrainischen Städten und Dörfern verteilt.</p> <p>Litauen, Lettland, Polen, Rumänien, Slowakei</p> <p>Schätzungsweise mehr als sechs Millionen Ukrainer*innen sind ins Ausland geflohen, viele davon in die Nachbarländer. Dort unterstützt Malteser International derzeit Projekte in Kooperation mit den „Order of Malta Relief Organisation“ in Mittel- und Osteuropa.</p> <p>Das Nachbarland Polen hat – neben Deutschland – die größte Zahl ukrainischer Flüchtlinge aufgenommen. Die polnischen Malteser bieten Berufsausbildung und Sprachkurse für besonders vulnerable Gruppen, um die Menschen in die Lage zu versetzen ein selbstbestimmtes Leben in Polen zu beginnen.</p> <p>In Rumänien haben die Malteser im Mai 2023 ein Pfingstferienlager organisiert, um Kindern aus der Ukraine eine Auszeit vom Krieg zu ermöglichen. Zudem bieten sie an den drei meistfrequentierten Grenzübergängen zwischen der Ukraine und Rumänien Flüchtlingen eine medizinische und psychologische Erstversorgung an.</p> <p>Die Malteser in Lettland und Litauen unterstützen die Menschen mit zahlreichen Aktivitäten und fördern nun die Integration durch Sprachkurse, Rechtsberatung und psychosoziale Unterstützung.</p> <p>Die Malteser in der Slowakei konzentrieren sich nach zahlreichen Nothilfeaktivitäten auf Sprachkurse und Integrationsangebote insbesondere für ältere und Menschen mit Behinderung.</p> <p>Deutschland</p> <p>Insgesamt betreuen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende Geflüchtete in mehr als 60 Regelunterkünften von Ländern und Kommunen. Seit dem 28.2.22 wurden insgesamt 304 Einsätze durchgeführt (Hilfsgütertransporte, Betrieb von Ankunftscentren, Aufbau von Notunterkünften etc.).</p> <ul style="list-style-type: none">• 34 Notunterkünfte werden vorgehalten, von denen 30 in Betrieb sind/ Geflüchtete aufgenommen haben• An 46 Standorten werden in Deutschland von über 1000 Helfenden Angebote für Geflüchtete organisiert: Begegnungstreffs, Patenschaften, Angebote für Kinder und Jugendliche: Kinderbetreuung: Freizeitangebote, Begleitung im schulischen Umfeld, Nachhilfe. Die Vernetzung mit anderen Trägern sowie der Kommune und der Stadt spielen dabei eine wichtige Rolle - als Zugangsweg zur Zielgruppe, aber auch als zuverlässige Kooperationspartner bei der Gestaltung von Angeboten für die Menschen. Es melden sich auch vermehrt Ukrainer:innen für das Ehrenamt bzw. die Gestaltung von Angeboten, so z.B. bei der Gestaltung von musikalischen oder
--	--

	<p>künstlerischen Treffs sowie in Kitas. Einige konnten bereits in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen werden. Derzeit sind in den Diensten des Sozialen Ehrenamts an ca. 33 Standorten bundesweit über 790 Ehrenamtliche in den Diensten aktiv und betreuen ca. 3500 schutzsuchende Frauen und Kinder.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychosoziales Counseling mit und für ukrainische Geflüchtete. Außerdem werden psychosoziale Beratung und Ausbildung ukrainischer Berater durchgeführt. Mit dem vorliegenden Projekt möchten wir im gesamten Bundesgebiet zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von ukrainischen Geflüchteten beitragen. • Aus Deutschland wurden 179 Hilfstransporte in die Ukraine und Anrainerstaaten (Polen, Rumänien, Ungarn, Moldawien, Slowakei) von über 5000 t organisiert, zudem Krankentransporte von Schwerverletzten und Menschen mit Behinderung nach Deutschland.
<p>World Vision Deutschland e.V.</p>  <p>World Vision Zukunft für Kinder!</p>	<p>World Vision ist mit der Ukraine Crisis Response in der Ukraine, sowie in Moldawien, Rumänien und Georgien aktiv, um vor Ort die Menschen und insbesondere Kinder zu unterstützen die aufgrund des Konfliktes ihre Heimat verlassen haben. Seit Februar 2022 hat World Vision dabei über 1,2 Mio. Menschen und davon 600.000 Kinder helfen können. Gemeinsam mit über 25 lokalen und internationalen Partnern werden Projekte vor Ort implementiert. Dabei liegt der Fokus auf dem Wohlergehen jedes Einzelnen der von World Vision unterstützt wird. Um dies zu erreichen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht die folgenden vier strategischen Ziele in unserer Arbeit umzusetzen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung lebensrettender Sach- und Geldleistungen zur Deckung des Grundbedarfs. 2. Schaffung eines schützenden Umfelds für Kinder und ihre Familien, um das psychische Wohlbefinden und das Lernen zu fördern. 3. Den Zugang zu Bildung und den Verdienst des eigenen Lebensunterhaltes durch gezielte Unterstützung durch (Fortbildungs)Maßnahmen zu verbessern. 4. Lokale Partnerorganisationen zu befähigen effektiv und effizient auf die Bedürfnisse vor Ort zu reagieren und dabei gemäß den humanitären Prinzipien zu handeln. <p>Um dies umzusetzen ist World Vision in den folgenden Bereichen aktiv: Nahrungsmittelsicherheit, Wasser, Sanitär & Hygiene, Bargeld- und Gutscheinprogramme, Notunterkünfte, Verteilung von Dingen des täglichen Bedarfs, Aktivitäten zum Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie Frauen und Bildungsangebote. In den vergangenen 14 Monaten</p>

	<p>wurden dabei,</p> <ul style="list-style-type: none">• an 462.956 Menschen Lebensmittel verteilt bzw. warme Mahlzeiten ausgegeben,• 289.439 Menschen mit Bargeld- und Gutscheinleistungen unterstützt (mit Bargeldleistungen in Höhe von 36 Mio. EUR),• 73.318 Menschen im Kontext von Notunterkünften unterstützt,• 183.673 Menschen mit Hygienekits erreicht,• 38.586 Kindern im Rahmen von Kinderschutzprogrammen erreicht bzw. betreut, und• 71.396 Menschen im Rahmen von psychologischer Beratung unterstützt <p>Ukraine</p> <p>World Vision hat im März 2022 seine Arbeit in der Ukraine aufgenommen. Die Büros in Kiew, Lwiw, Dnipro und Czernowitz unterstützen derzeit Hilfsmaßnahmen für die vom Konflikt betroffenen Menschen in 24 Gemeinden in der gesamten Ukraine. Dank der Zusammenarbeit mit 12 nationalen und internationalen Partnern ist World Vision in der Lage, lebensnotwendige Hilfe für Menschen zu leisten und die längerfristigen Bedürfnisse von vertriebenen Kindern und Familien sowie von lokalen humanitären Akteuren zu unterstützen.</p> <p>Mit der Unterstützung von ADH werden in der Ukraine aktuell folgende Maßnahmen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kindertagesstätten und -betreuung, Spielgruppen, Frauengruppen, Lern- und Bildungsangebote für Binnenflüchtlinge in der Westukraine mit dem Ziel der Unterstützung der mentalen Gesundheit, sowie gezielte psychologische Unterstützung der von dem Konflikt traumatisierten Frauen und Kinder<ul style="list-style-type: none">○ Regionen: Kiew, Odessa, Transkarpatien, Winnyzja• Programm zur schnellen und flexiblen Bereitstellung von Hilfsgütern für Familien in den westlichen Regionen entlang der Kontaktlinie, u.a. wurden Güter im Rahmen der Kachowkaer Staudamm Katastrophe verteilt<ul style="list-style-type: none">○ Regionen: Dnipropetrowsk, Donezk, Charkiw, Cherson, Luhansk, Mykolajiw, Saporischschja, Lwiw und Tscherniwzi• Bargeldleistungen für bis zu 40.000 Menschen in den kommenden 9 Monaten
--	---

	<ul style="list-style-type: none">○ Regionen: Charkiw, Dnipropetrowsk, Mykolajiw und Tscherniwzi• Ein weiteres Projekt mit Fokus auf die emotionale und psychische Gesundheit ist aktuell in Planung und soll in den Regionen westlich der Kontaktlinie implementiert werden <p>Rumänien</p> <p>World Vision ist seit mehr als 30 Jahren in dem Land tätig und unterstützt derzeit mit 9 Partnern in 15 Gemeinden Geflüchtete aus der Ukraine sowie Ortsgemeinden und Institutionen. World Vision konzentriert sich auf die Unterstützung von Flüchtlingsfamilien und ihren Kindern, sowie Kindern, die ohne ihre Familien geflohen sind. Die Programme und Aktivitäten unterstützen Geflüchtete bei der Integration in die Gesellschaft vor Ort, ermöglichen die Wahrnehmung ihrer Grundrechte und der damit verbundenen Sicherung ihrer Grundbedürfnisse – Zugang zu Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern, Bildung, psychosoziale Unterstützung, Partizipation und Existenzsicherung.</p> <p>Moldau</p> <p>World Vision begann seine Arbeit in Moldau im Jahr 2022 und ist dort ebenfalls vor Ort registriert. Derzeit unterstützt das Büro in Chisinau die Ukraine Crisis Response durch die Kooperation mit 5 lokalen Partnern, welche Programme in 32 Distrikten implementieren. World Vision setzt auch das Projekt des Welternährungsprogramms (WFP) eigenständig in 17 Distrikten in Moldau um.</p> <p>Mit der Unterstützung von ADH werden in der Moldau aktuell folgende Maßnahmen umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Angebote zur Stärkung der psychologischen und emotionalen Gesundheit der Flüchtlinge, sowie Bargeldauszahlungen und Bildungsangebote<ul style="list-style-type: none">○ Städte & Regionen: Kischinau, Criuleni, Căușeni, Ștefan Vodă, Anenii Noi, Rîșcani, Cahul, Basarabeasca, Bălți und UTA Gagauzia <p>Georgien</p> <p>Seit über 20 Jahren leistet World Vision in Georgien einen Beitrag dazu die Institutionen für Kinder und Jugendliche vor Ort zu stärken und einen Beitrag zu einer gesunden und aktiven Gesellschaft für Kinder und Jugendlichen zu schaffen. World Vision Georgien hilft den ukrainischen Flüchtlingen auch weiterhin mit Soforthilfe-, Hilfs-, Bildungs-, Schutz- und Bargeldprogrammen.</p>
--	---

	<p>Mit der Unterstützung von ADH werden in Georgien aktuell folgende Maßnahmen umgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebote zur Stärkung der psychologischen und emotionalen Gesundheit der Flüchtlinge, sowie Bargeldauszahlungen, Gutscheine (ins. in den Wintermonaten) und Bildungsangebote. Des Weiteren werden lokale Institutionen unterstützt und befähigt besser auf die Bedürfnisse von Flüchtlingen einzugehen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Städte & Regionen: Tiflis und Batumi
<p>Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.</p> 	<p>Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychosoziale Unterstützung in diversen Regionen der Ukraine, Einsatz von mobilen Teams in Notunterkünften und bspw. in den Kinderdörfern bei Kamianets-Podilskyi, in Lviv, Dnipro und Vinnytsia • Stabile Partnerschaft mit der Initiative „Kehler schicken Hilfe“ zur Akquirierung und Lieferung von Sachspenden, u.a. auch Lieferung von zwei Löschfahrzeugen der Feuerwehr. • Telefonhotline, psychosoziale Ersthilfe (z.T. auch direkt in den Schutzbunkern) • Onlineschulungen und Supervisionen zu psychosozialer Unterstützung für Teammitglieder und lokale Partnerorganisation in der Ukraine • Lieferungen von Medikamenten und medizinischer Ausrüstung für Kinderkrankenhäuser von Rumänien aus • Wiederaufbauarbeiten mit Partnerorganisationen (Kindergärten und Schulen in der Region Hostomel-Irpin-Bucha-Kyiv) • Ausstattung von Schutzbunkern betroffener Gemeinden mit wichtigem Equipment (Medizin, Decken etc). • Lieferung von Öfen (Winterization) für Gemeindezentren, Schutzbunker, Wärmestellen • Weitere Hilfslieferungen (Lebensmittel, Matratzen, Decken, Kissen, Handtücher und Hygieneartikel) nach Kiew, Lwiw, Bucha, Mykolaiv, Charkiw und diverse andere Städte und in der Ukraine in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen <p>Rumänien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinierung der Flüchtlingshilfe (Hilfsgüterlieferungen) in Radauti/Siret, Verteilungen an Geflüchtete im Camp in Radauti • Community Hub in Suceava: Resilienzförderung und Empowerment ukrainischer Geflüchteter an der Rumänisch-Ukrainischen Grenze. Psychosoziale Unterstützung und kunsttherapeutische Aktivitäten. <p>Moldau</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Hilfsgütern und psychosoziale Unterstützung am Grenzübergang Palanca • Evakuierung Schutzsuchender aus Chisinau nach Deutschland • Hilfsgüterlieferungen nach Chisinau (Lebensmittel, Matratzen, Decken, Kissen, Handtücher und Hygieneartikel) <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme, Betreuung und Begleitung Schutzsuchender • Akquise weitere Unterbringungsmöglichkeiten Schutzsuchender aus der Ukraine • Erstaufnahme der Ankommenden in Frankfurt, Erstversorgung- und Beratung • Koordination der Anschlusstransfers zu Familienangehörigen und Bekannten in Deutschland • Organisation der Unterbringung von Schutzsuchenden durch Mitgliedsgemeinden und Partnerorganisationen in Deutschland • Beratung der Zugewanderten durch die insgesamt 15 Migrationsberatungsstellen der ZWST in Deutschland • IsraAID Germany: Projekt Ukraine-Deutschland. Standort Deutschland. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ○ Psychische Stabilisierung und langfristige Förderung des psychischen Wohlbefindens ukrainischer Geflüchteter in Deutschland ○ Interkulturelle psychosoziale Unterstützung (PSS) und Traumabewältigung. ○ Stärkung ukrainischer Geflüchteter durch Empowerment-Arbeit und Förderung der sozialen Teilhabe und Inklusion.
<p>Über den Paritätischen Wohlfahrtsverband sind folgende Hilfsorganisationen tätig:</p> <div data-bbox="236 1570 595 1749" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;">  </div>	<p>Der Paritätische Gesamtverband ist über seine Landesverbände und angeschlossene Mitgliedsorganisationen in der Unterstützung ukrainischer Geflüchteter in Deutschland aktiv.</p> <p>So beherbergen einzelne Mitgliedsorganisationen ukrainische Geflüchtete, stellen mit Mitarbeitenden eine Begleitung bei behördlichen Gängen sicher und leisten Erstberatung in Notunterkünften. Zudem leisten einige Träger psychosoziale Beratung, organisieren Austauschforen und unterstützen mit Sprachmittler:innen und Dolmetscher:innen. Ferner werden verschiedene Aktivitäten für geflüchtete ukrainische Kinder angeboten (Unterstützung bei der Integration in den schulischen Alltag, Freizeitaktivitäten, Tandemangebote). Auch die Koordination sowie Stärkung ehrenamtlicher Strukturen und Initiativen steht im Fokus einiger Landesverbände/ Mitgliedsorganisationen.</p>

arche noVa e.V.



Implementierungsstruktur: ein Teil der lokalen Projektmaßnahmen wird von lokalen Partnern implementiert und von arche noVa (AN) Büro in Kijiv koordiniert, seit August 2022 werden auch Maßnahmen in Eigenimplementierung umgesetzt.

Presse: Es besteht die Möglichkeit mit Mitarbeiter:innen des AN Büros in Kijiv Interviews zu führen, Reisen in die Projekte sind zum Teil möglich, aufgrund der Sicherheitslage können jedoch nicht alle Projekte besucht werden.

Donezk (Region) – seit Februar 2022 fortlaufend - ADH

- Verteilung von Gütern des täglichen Bedarfs (Matratzen, Betten, Decken, Handtücher, Küchenutensilien etc.)
- Lebensmittelverteilungen, Verteilung von Hygieneartikeln, Trinkwasser, Wassertanks
- Installation von 8 kommunalen Wasserfiltern
- Verteilung von Brennstoff an Haushalte
- Installation von Heizöfen in Privathaushalten
- Implementierung durch lokale Partner mit engen Verbindungen zu den Gemeinden in einer der am stärksten betroffenen Regionen

Kyiv, Chernihiv und Sumska (Region) – seit August 2022 bis August 2025 – finanziert durch BMZ ÜH

- Instandsetzung von Privatwohnraum durch kleinere und mittlere Reparaturarbeiten
- Vorbereitung von privaten Haushalten für Winter (Reparatur und Modernisierung von Heizungsanlagen, Verteilung von Brennstoff für Betrieb von Heizungsanlagen)
- Reparatur kommunaler Wasserinfrastruktur, z.B. Wasser- und Abwasserversorgung
- Reparatur von sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, die zum Teil auch über den Winter als Wärmestuben genutzt werden, hierzu gehört auch zum Teil der Ausbau und die Einrichtung von Schutzräumen in den sozialen Einrichtungen
- Stärkung der Kapazitäten lokaler nichtstaatlicher Akteure
- Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen nichtstaatlichen Akteuren und lokalen Behörden
- Implementierung sowohl durch lokale Partner als auch in Eigenimplementierung

Charkiw – seit 07/2023 – ADH

- Instandsetzung von Privatwohnraum durch kleinere und

	<p>mittlere Reparaturarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Baumaterialien für die Instandsetzung von Wohnungen • Bereitstellung von Material und Ausrüstung für die Sanierung der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsinfrastruktur • Verteilung von Brennstoffen an private Haushalte • Eigenimplementierung ADH <p><u>Kharkova Staudamm Response – Juni 2023 – Januar 2024 – Kooperation mit Help e.v. - finanziert über deren ADH Mittel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Help e.V., • AN wird den Bau/ Rehabilitation von 2 Wasserversorgungen übernehmen, sowie die Installation von Wassertanks / Waterstorage an bspw. Sozialen Infrastrukturen <p><u>Abgeschlossene Hilfsmaßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Hygienepaketen für 150 Familien und 3 Krankenhäuser in Lviv • Multi Purpose Cash, Verteilung von NFIs, Food und Hygieneartikeln, soziale Unterstützung (Physiotherapie, Pflege, etc.) von Menschen mit Behinderungen in Kyiv • Workshops mit nach Deutschland geflüchteten Jugendlichen und deutschen Jugendlichen zum Austausch in Sachsen (Feriencamps) • Infopoints an Grenze gemeinsam mit polnischer Organisation • Dnipro/Dnipropetrowsk (Stadt & Region) – seit März 2022 fortlaufend - ADH <ul style="list-style-type: none"> ◦ Verteilung von Dingen des täglichen Bedarfs (Matratzen, Betten, Decken, Handtücher, Küchenutensilien etc.) an Binnenflüchtlinge ◦ Ausstattung von Notunterkünften, Gemeinschaftszentren mit Dingen des täglichen Bedarfs ◦ Verteilung von Hygieneartikeln, Trinkwasser, Brennstoff, Lebensmitteln
<p>Bundesverband Rettungshunde e.V.</p>  <p>Bundesverband Rettungshunde e.V.</p>	<p>Aktuell in Planung befindliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Schlafsäcken • Bereitstellung von Hygienesets • Bereitstellung von medizinischem Material • Schulung / Training von ukrainischen Feuerwehrleuten und Katastrophenschützern in Trümmerlagen (Orten, Retten, Bergen, technische Hilfeleistung) sowie Baufachberater in Deutschland (in unseren Trainingszentren Retten und Helfen in Mosbach/BW, Hünxe/NRW, Weeze/NRW siehe https://www.tcrh.de) <p>Aktuell in Umsetzung befindliche Maßnahmen:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Waschstationen • Stofftaschen zur Abgabe an Flüchtlinge • Hygienesets für Kinder, Frauen, Männer • Medikamente • hochauflösende mobile Ultraschallgeräte • Beatmungsgeräte • Absaugpumpen • Schlafsäcke, Isomatten <p>Bisherige durchgeführte Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung, Transport und Bereitstellung von Tierärzten zur Versorgung von Tieren, die mit Flüchtlingen anreisen • Transport von Einsatzfahrzeugen (Feuerwehr, Baumaschinen, Baufahrzeuge) zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz • Medikamente und Konzentratnahrung • Notfallsets für Erste Hilfe • Zelten für die Unterbringung von Flüchtlingen • Gerätesets für Feuerwehren und technische Hilfsdienste • Beschaffung und Bereitstellung eines Rettungswagens • medizinische Ausrüstung, Blutzuckermessgeräte, Beatmungsgeräte • Babynahrung, Windeln und Kinderspielzeug • wärmender Bekleidung, Schlafsäcken und Isomatten für mehrere tausend Menschen • Einrichtung und Betrieb von je einem Logistikzentrum in Polen (zusammen mit der polnischen Feuerwehr) und Ungarn (zusammen mit der Caritas) • Einrichtung und Betrieb einer Flüchtlingssammelstelle / -Drehscheibe in Deutschland (Mosbach, Baden-Württemberg) • Transport von Flüchtlingen aus Polen/Ungarn nach Deutschland. • Transportbegleitung bis in die Ukraine • Betrieb unseres Internationalen Lagezentrums (ILZ) in Hünxe, Nordrhein-Westfalen <p>Insgesamt wurden aktuell mehr als 60.000 Menschen erreicht und Güter im Umfang von bis zu 60 Gewichtstonnen geliefert (technische Geräte und Fahrzeuge nicht bewertet).</p>
<p>Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.</p> 	<p>Lokaler Kapazitätenaufbau staatlicher und nichtstaatlicher Akteure, Fachkräfte in Notfall- und Traumapädagogik, sowie notfallpädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen. Zudem Räume für Psychohygiene den Helfenden, welche auch selbst vom Krieg betroffen.</p> <p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung und Seminare zu Notfall- und Traumapädagogik für mehr als 500 Psychologi:innen, Sozialarbeiter:innen,

	<p>Lehrer:innen aus der ganzen Ukraine in 2022 und 2023, und noch weitere in Lviv und Odessa in 2024 geplant</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung Kisten mit pädagogischem Material an Kinderschutzzentren und Schulen in Kharkiv, Odessa, Lviv, Dnipro, Donetsk und Kherson • 2 Spielplatzcontainer (Lviv und Kharkiv) für mehr als 1000 Kinder <p>Polen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung in Notfall- und Traumapädagogik in Warschau/Krakau mit 244 Teilnehmenden • Fortbildung mit 285 Teilnehmenden • Unterstützung eines Partners in Krakau im Bereich psychosoziale Unterstützung von Geflüchteten <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung in Deutschland bei der Vermittlung von Unterkünften, Schul-/Kindergärtenplätzen und finanzielle Unterstützung von Geflüchteten
<p>Handicap International e.V.</p> 	<p>Ukraine (aktiv in Oblasten Poltawa, Dnipro, Kiew, Lwiw, Charkiw und Mykolajiw)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsmaßnahmen in folgenden Sektoren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesundheit (physikalische und funktionelle Rehabilitation/mentale Gesundheit und psychosoziale Unterstützung) ○ Grundbedürfnisse (Hygiene) ○ Schutz/Gefahrenaufklärung ○ Logistik (Transportdienste, Lagerungsdienstleistungen) ○ Inklusive Humanitäre Hilfe • Fokus der Maßnahmen auf Binnenvertriebene, Flüchtende, Menschen mit Behinderung/ Verletzungen und/oder Anzeichen von psychischem Leid • Bereitstellung von mehr als 4.000 Paketen zur Grundversorgung, darunter Hygieneartikel für Familien, Babyausstattung und Sets für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in 29 Sammelzentren • finanzielle Unterstützung für Binnenvertriebene zur Befriedigung der Grundbedürfnisse (Nahrung, Wasser, Medikamente) • Bargeldtransfers für mehr als 5.800 Personen zur Deckung der Ausgaben des täglichen Bedarfs • Notfallversorgung von Brandopfern und Betroffenen mit Amputationen sowie funktionale Rehabilitationsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit 7 Krankenhäusern in Lwiw, Dnipro und Charkiw (Ausbildung von 378 Mitarbeitenden, Durchführung

	<p>von 1.200 Rehabilitationssitzungen für Personen mit schweren Brandverletzungen in Verbindung mit Maßnahmen im Bereich der mentalen Gesundheit und psychosozialen Unterstützung)</p> <ul style="list-style-type: none">• kontinuierliche physische Rehabilitation von Patient*innen auf der Brandverletzungsstation des San Luca Krankenhauses Lwiw (194 Patient*innen im Dezember 2023)• Im Osten des Landes wurden 169 Gesundheitsmitarbeitende aus 6 Krankenhäusern im Bereich funktionelle Rehabilitation und mentale Gesundheit geschult• Anpassung und Bereitstellung von mehr als 240 Rehabilitationsequipments (bspw. Prothesen/Orthesen) und Mobilitätshilfen (bspw. Blindenstöcke, Gehhilfen, Krücken und Rollstühle) in Sammelunterkünften und Kinderheimen sowie Durchführung begleitender Therapiemaßnahmen in Dnipro, Poltawa und Charkiw• Schulung von 70 Prothesentechniker*innen und Physiotherapeut*innen in der Verwendung von provisorischen Prothesen inkl. 3D-Druck• Verteilung von gedrucktem Aufklärungsmaterial wie Broschüren, Postern und Faltblättern über Gefahrenerkennung, sicheres Verhalten und Tipps zur Konfliktvorbereitung• Durchführung von Aufklärungsmaßnahmen über die Risiken der Kontaminierung durch Minen und explosive Kampfmittel (bspw. Blindgängermunition, Streubomben, Minen etc.) in Form von Gruppensitzungen und Schulungen für Bevölkerung in Gastgemeinden, Binnenvertriebene, potenzielle Rückkehrende (Ende 2023 insgesamt mehr als 64.000 Begünstigte) sowie humanitäre Akteur*innen und Anlaufstellen in den Gemeinden, einschließlich Ersthelfer*innen und Freiwilligen (Ende 2023 insgesamt mehr als 2000 Begünstigte) in Präsenz- und Onlineformat• Massenmedienkampagne zur Verbreitung von Aufklärungsbotschaften über die Gefahren von Explosivstoffen (Blindgänger, Minen etc.) über soziale Netzwerke und TV• Identifizierung und Überweisung von Menschen mit Verletzungen bzw. Überlebenden von Explosivstoffunfällen an interne und externe Gesundheitsdienste• Bereitstellung von Logistikangeboten (Lager- und Umschlagmöglichkeiten, Kühlwagentransport) für humanitäre Organisationen in den Logistikzentren in Dnipro, Charkiw und Mykolajiw:<ul style="list-style-type: none">○ erfolgreiche Lieferung von über 1274 Sendungen (16.700 Tonnen humanitäre Hilfsgüter) in Gebieten unter Feindseligkeiten oder nahe der Frontlinie für 47 Partner• Durchführung von 8 Schulungen für Akteur*innen der humanitären Hilfe zur Stärkung der Kapazitäten im Bereich
--	---

	<p>inklusive humanitäre Hilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Bewertung der Zugänglichkeit humanitärer Maßnahmen in der Ukraine für Menschen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen <p>Geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdehnung der Bargeldhilfe (MPCA) in den kommenden Monaten auf den Osten des Landes, mit einem Ziel von 7.000 Begünstigten in den Jahren 2023 – 2024 • Ausweitung der Rehabilitationsdienste und Prothesen-/Orthesengesundheitsdienste, der Gefahrenaufklärung sowie der Maßnahmen im Bereich mentale Gesundheit und psychosoziale Unterstützung auf den Osten des Landes • Mine Action (nicht-technische Untersuchungen/Landfreigabe) <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Online-Fachveranstaltungen für themenbezogene Information, Vernetzung und Austausch: Schnittstelle Flucht und Behinderung im Kontext des Krieges in der Ukraine • Informations- und Austauschveranstaltungen für ukrainische Geflüchtete mit Behinderung und ihre Angehörigen • telefonische Verweisberatung von geflüchteten Menschen mit Behinderung und Unterstützung von Beratungsstellen mit spezifischem Fokus auf die Folgen des Krieges in der Ukraine • Advocacy-Aktivitäten für eine Berücksichtigung behinderungsspezifischer Schutz- und Unterstützungsbedarfe in den Aufnahmestrukturen für ukrainische Geflüchtete • Die Flucht ist vor allem auch für behinderte Menschen eine große und beschwerliche Herausforderung. Um die Versorgung und Unterstützung von geflüchteten behinderten Menschen aus der Ukraine zu bündeln, koordiniert Handicap International in Zusammenarbeit mit anderen Fachorganisationen die Website http://www.hilfsabfrage.de. Die Internetseite soll dazu beitragen, die bestehenden Wohn- und Transferangebote übersichtlich aufzuführen und den Zugang zu unterstützenden Angeboten zu ermöglichen.
<p>HelpAge Deutschland e.V.</p> 	<p>HelpAge Deutschland e.V. ist in der Ukraine, in der Republik Moldau sowie in Polen aktiv, um vor allem ältere Menschen vor Ort zu unterstützen. Was bisher geschah:</p> <p>Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsleistungen für über 140.000 Personen • Zusammenarbeit mit 51 lokalen Organisationen • Verteilung von 39.500 Nahrungsmittelpaketen

	<ul style="list-style-type: none"> • 19.971 ältere Menschen erhielten häusliche Unterstützung (z.B. häusliche Pflegedienste) • 4.734 ältere Menschen besuchten regelmäßig 14 Schutzzentren, sogenannte „community safe spaces“ • 16.000 ältere Menschen erhielten Mehrfachhilfen (wie z.B. Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung, Transport, psychosoziale Hilfe) • 14.388 ältere Menschen erhielten Bargeldhilfen für den individuellen Bedarf, wie etwa Medikamente • 20.487 Hygienepakete wurden verteilt, u.a. mit besonderen Hygieneartikeln für ältere Menschen • 5.875 Winterhilfepakete (Decken, warme Kleidung) wurden verteilt <p>Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfsleistungen für über 43.000 ältere Menschen • 15.199 Geflüchtete wurden mit drei täglichen Mahlzeiten versorgt • 2.194 Geflüchtete erhielten Lebensmittelpakete • 45 institutionelle, 6.394 allgemeine und 3.905 persönliche Hygienepakete wurden verteilt (Rasierer, Binden, Nagelschneider, Creme, Handtuch, usw.) • 1.820 Geflüchtete erhielten Haushaltsgüter • 7.002 ältere Menschen erhielten psychosoziale und/oder rechtliche Beratung • 4.416 Personen erhielten Gutscheine für Lebensmittel, Haushaltsgüter oder medizinische Produkte • 572 ältere Menschen erhielten (medizinische) Hilfsmittel wie Gehstöcke, Rollstühle oder spezielle Toilettensitze • 1.142 ältere Menschen wurden häuslich versorgt • 2.324 Geflüchtete nahmen an Sensibilisierungsworkshops zu geschlechtsspezifischer Gewalt teil • 50 Mobiltelefone wurden verteilt <p>Polen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3.837 gefährdete Geflüchtete erhielten über 6 Monate Bargeldhilfen • 10 lokale Initiativen wurden in 9 Regionen aufgebaut, über die aktuell 110 Geflüchtete versorgt werden • Eine Studie zur Situation älterer Geflüchteter in Polen wurde veröffentlicht
<p>Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care</p>  <p>GLOBAL CARE Kinderhilfswerk <i>direkt, persönlich, weltweit</i></p>	<p>Ukraine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monatliche Verteilung von Hilfsgütern an 500 Personen in Ljuboml, Zavodske, Poltawa, Tjatschiw, Dnipro • Mitfinanzierung von 2 Speziallöschfahrzeugen und einem konventionellen Löschfahrzeug in Kooperation mit ADRA und Bündnispartnern • Familien teils evakuiert (u.a. nach Polen und Deutschland)

	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchengemeinden in Poltawa, Ljuboml, Sawodskoje und Tjachev organisieren Räume oder Wohnungen, in denen die Geflüchteten unterkommen können • Schaffung von Kochgelegenheiten, Sanitäreinrichtungen und Schlafmöglichkeiten • Am Grenzübergang im Nordwesten der Ukraine Verteilung von Lebensmitteln, Dingen des täglichen Bedarfs und Benzin • Sommerfreizeiten für über 270 Kinder in der Ukraine • Winterhilfe (Mobile Gasöfen, Feuerholz, Generatoren) • Staudamm: Lieferung von 3 Booten, Motorpumpen, Tauchanzüge, Spaten • Verteilung von 40 Öfen in der Region Charkiw • Verteilung von 400 Hilfspaketen mit Lebensmitteln in Poltawa, 80 Pakete im Dorf Kamianka (Region Charkiw), 25 Pakete im Dorf Bohorodychne (Region Donezk) und weitere 105 Pakete wurden zusätzlich in der Ost-Ukraine verteilt • Technische Ausstattung und Sportgeräte für eine Schule in Mircha • Unterstützung beim Wiederaufbau von Wohnhäusern in Kachaly • Schwimmbadbesuche und Schwimmkurse für Kinder mit Behinderungen <p>Moldau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnung eines Bildungszentrums in Bălți, dessen Angebot sich u.a. auf Online-Unterricht für 20 Kinder, psychosoziale Einzel- und Gruppenangebote sowie ein umfangreiches Kursangebot erstreckt wie z.B. Erste-Hilfe-Kurse und Katastrophenschutzkurse für Kinder und Erwachsene, Sprach- und Computerkurse. • Aufbau einer Erstaufnahmeeinrichtung für ukrainische Geflüchtete in der Nähe der Stadt Bălți mit 1.000 Schlafplätzen abgeschlossen • Verteilung von Rucksäcken und Schulmaterialien für den Schulstart für 400 Kinder • Weihnachtsfeiern für ukrainische Kinder <p>Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freizeitwochenende für 138 Ukrainische Geflüchtete (davon 85 Kinder, insg. 32 Familien) zur Traumabewältigung und Integration
LandsAid e.V.	<p>Maßnahmen 2023:</p> <p>Ukraine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelverteilungen an rund 70.000 Menschen

	<ul style="list-style-type: none"> • Zielregionen: Charkiw, Tschernihiw, Cherson, Donetsk, Sumy und Kiew • Zusammenarbeit mit 3 Partnern, davon 2 lokale Organisationen <p>Lebensmittellieferung in einem Umfang von insgesamt 110 Tonnen für die Menschen in den umkämpften Gebieten, in Zusammenarbeit mit German Food Bridge und GloBee International</p> <p>Winterhilfe in Form von Verteilung von 640 Schlafsäcke an bedürftige Menschen</p> <p>Abgeschlossene Maßnahmen 2022: Insgesamt wurden rund 280 Hilfstransporte durchgeführt, um die 400 Tonnen Humanitärer Hilfe in die Ukraine und die Grenzregionen transportiert und circa 200.000 Menschen mit Hilfe erreicht. Hauptbestandteil der Hilfstransporte: haltbare Lebensmittel und komprimierte Nahrung, medizinische Produkte, Equipment, Geräte und Medikamente, Hygieneartikel und Windeln für Kinder und Erwachsene. Darüber hinaus wurden verschiedene Gebrauchsartikel wie Schlafsäcke, Decken, Isomatten, Kleidung und (Einweg-)Geschirr sowie Notstromgeneratoren beschafft und bereitgestellt.</p>
<p>Solidaritätsdienst International e.V.</p> 	<p>Abgeschlossene Maßnahmen 2022:</p> <p><u>Moldau (Region Balti)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 28 000 Tagesrationen an Nahrungsmitteln wurden zwischen April 2022- April 2023 verteilt • rund 360 Begünstigte erhielten Lebensmittel- und Hygienelieferungen sowie psychologische Betreuung und Rechtsberatung (Bildung, Wohnen, Beschäftigung) • den Kindern und Jugendlichen in den Zentren stand außerdem pädagogische Betreuung zur Verfügung • Verteilung von Winterkleidung, Ausstattung von drei Zentren mit Hausapotheken, elektrischen Geräten und Heizmaterialien • Projektregion: drei Flüchtlingszentren in Mihaileni, Stefanesti, Fundurii Vechi sowie Privathaushalte im Distrikt Donduseni <p><u>Ungarn (Szabolcs-Szatmár-Bereg, Nógrád, Veszprém, Pest and Borsod-Abaúj-Zemplén Regionen)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufzeit: 01.07.22-30.06.23 • Aktivitäten: gezielte Verteilung von Hilfsgütern (Lebensmittel und Non-Food-Dinge, wie Waschmittel, Zahnpasta etc.),

	<p>Unterstützung bei Behördengängen, wie Schulkinder anmelden, Arbeitssuche etc., Anwaltschaftliche Arbeit und Sensibilisierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Zielgruppe: ca. 2720 Begünstigte, welche zum allergrößten Teil geflüchtete Rom*nja aus Transkarpatien, Ukraine sind <p>Laufende Maßnahmen 2023:</p> <p><u>Moldau (Region Balti)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung von einem Flüchtlingszentrum sowie Flüchtlingen in privaten Haushalten in den ländlichen Regionen im Norden der Republik Moldau (Balti)• tägliche Unterstützung von 250 Flüchtlingen mit Lebensmitteln (insgesamt 90 000 Rationen pro Jahr, von Mai 2023 bis Mai 2024) und Hygieneprodukten (500 Hygiene-Kits)• Versorgung mit Winterkleidung für 100 Personen sowie Medikamenten (500 Gutscheine)• Rechtliche Beratung• Psychologische Beratung• (Vor-)schulbetreuung• Ausstattung der Zentren mit Sportutensilien und Sportplätzen• community building durch gemeinsame Aktivitäten• Versorgung des Zentrums mit Heizmaterial (Holz, Kohle)• Kapazitätsaufbau der Partnerorganisation (Projektplanungsworkshop) <p><u>Moldau (Chisinau)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Projekt von Juni 2023 bis April 2024• Unterstützung von 60 Rom*nja-Familien aus der Ukraine (5 Familienmitglieder im Durchschnitt) pro Monat in Privathaushalten in und um Chisinau• Gutscheine für Lebensmittel (720) und Hygieneartikel (384)• Verteilung von Kleidung für Kinder (100 Gutscheine)• Verteilung von Medizin-Gutscheinen (100 Stück)• Awareness Kampagne über die Lage von Rom*nja als Geflüchtete in Moldau (Video und Online-Artikel)• Kapazitätsaufbau der PO durch Beraterin für Finanzmonitoring <p>geplante Maßnahmen für 2024:</p> <p><u>Ukraine (Transkarpatien)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• ca. 1500 Begünstigte
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Versorgung von Rom*nja-Vertriebenen in der Ukraine durch Bereitstellung humanitärer Hilfe (Ernährungssicherheit und Lebensunterhalt, WASH, protection, shelter) sowie Unterstützung bei der Registrierung von Ausweisen und Lobbyarbeit in der Region Transkarpatien • Laufzeit: Dezember 2023 – Juni 2024 • 996 Lebensmittelpakete • 500 Hygiene-Kits • pädagogische Betreuung • Kunsttherapie • Start-Up-Trainings für Frauen und Stipendien • rechtliche Beratung • Evakuierungsunterstützung • Advocacy-Treffen mit regionalen Behörden und Rom*nja-Vertreter*innen <p><u>Ungarn (Budapest, Szabolcs-Szatmar and Hajdu-Bihar Komitat)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Dezember 2023 – Dezember 2024 • ca. 500 Begünstigte <p>Einerseits direkte Unterstützung von geflüchteten Rom*nja durch die Partner im Sinne von Unterkunftssuche, Allowances, Hilfsgüter (Nahrungsmittel, Dinge des täglichen Bedarfes (Zahnpasta etc.)), anwaltschaftliche Arbeit, Bildungsangebote für Kinder, psychologische Unterstützung etc. Andererseits Kapazitätsaufbau unter den Partnern, welche alle Rom*nja geführte Hilfsorganisationen sind, da nur so Rom*nja erreicht werden können. Fallen häufig durchs Raster der größeren nationalen/internationalen Organisationen, da Diskriminierung hoch, Doppelte Staatsbürgerschaft, daher kein Anspruch etc</p>
<p>TerraTech e.V.</p>  <p>TERRA TECH FÖRDERPROJEKTE e.V.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geflüchtete erhalten an der Grenze zu Rumänien zunächst warme Kleidung (Winterjacken und feste Schuhe), bevor sie an Unterkünfte/Familien weitervermittelt werden • Ausgabe von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln • in Kiew werden Bedürftige in Schutzräumen/Metro Stationen mit Matratzen, Decken, Winterkleidung, Schlafsäcken, Nahrungsmitteln, Windeln, mobilen Toiletten, Medikamenten versorgt • Zehntägiges Sommercamp für Kinder in der Region Kiew

Spenderservice:
Tel.: 0228 /242 92-444 Fax:-199
service@aktion-deutschland-hilft.de

Pressekontakt::
Tel.: 0228 /242 92-222 Fax:-199
presse@aktion-deutschland-hilft.de



Aktion Deutschland Hilft e.V.
- Bündnis deutscher Hilfsorganisationen -
Willy-Brandt-Allee 10-12
53113 Bonn

Spendenkonto
IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30, BIC: BFSWDE33XXX
(Konto 10 20 30, BLZ 370 205 00)
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
Stichwort: Nothilfe Ukraine

www.Aktion-Deutschland-Hilft.de